

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

23. Jänner 1952

Blatt 91

Wann wird in der Straßenbahn geheizt?
=====

23. Jänner (Rath.Korr.) Seitdem es nun wirklich Winter geworden ist und die Fahrgäste frierend bei den Haltestellen auf die Straßenbahn warten, ist auch die Frage der Beheizung in den Zügen wieder aktuell geworden. Einstweilen sind die Verkehrsbetriebe nur in der Lage, die Triebwagen zu heizen. Nur in den neuen seit wenigen Tagen am Ring verkehrenden Zügen der Linie A und B sind auch in den Beiwagen Heizkörper untergebracht.

Die Heizung in den Triebwagen erfolgt durch den bei der Bremsung erzeugten Strom. Es entsteht also kein Strommehrverbrauch. Die Heizkörper werden jeweils in der Früh in den Bahnhöfen eingeschaltet und können durch die Schaffner nicht reguliert werden, weil bei unsachgemäßer Umschaltung die Gefahr besteht, daß die Bremsen nicht richtig funktionieren. Im allgemeinen wird die Heizung bei minus 3 Grad eingeschaltet, denn je mehr gebremst wird, umso wärmer wird es im Wagen. Würde man bei höheren Temperaturen, etwa wie jetzt bei ungefähr 0 Grad, die Heizung in Betrieb nehmen, dann wäre es in den Triebwagen zu warm. Die Straßenbahndirektion hat deshalb früher wiederholt Beschwerden bekommen.

Die Heizung in den neuen Beiwagen geschieht auf andere Weise. Hier werden die Heizkörper durch Strom direkt aus der Oberleitung versorgt. Diese Heizkörper können vom Schaffner je nach Bedarf aus- und eingeschaltet werden und geben auch Wärme ab, wenn der Zug steht.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge
=====

23. Jänner (Rath.Korr.) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 29. Dezember von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Emmersdorf" gebracht wurden, am Freitag, dem 25. Jänner, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 11.29 Uhr vom Westbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

Ein Wilhelm Kienzl-Park in Wien
=====

23. Jänner (Rath.Korr.) Anlässlich des Geburtstages von Dr. Wilhelm Kienzl, der sich am 17. Jänner 1952 zum 95. Male jährte, wurden mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses für Kultur und Volksbildung, im 2. Bezirk die Grünflächenanlagen entlang des linken Donauufers zwischen Augarten- und Salztorbrücke "Wilhelm Kienzl-Park" benannt.

Der Text der Erläuterungstafel lautet: "Wilhelm Kienzl-Park, Dr. Wilhelm Kienzl, 1857 - 1941, Schöpfer unsterblicher Melodien, weilte oft und gerne im Bereiche dieser Anlagen; hier wurden ihm auch nach eigener Aussage viele seiner genialen musikalischen Einfälle geschenkt".

Auszeichnung für Lehrer des Konservatoriums der Stadt Wien
=====

23. Jänner (Rath.Korr.) Der Lehrer der Musiklehranstalten der Stadt Wien und derzeitige Leiter der Musikschule in Favoriten, Franz Schmitzer, hat beim Wettbewerb der Akademie für Musik und darstellende Kunst den 1. Preis für Bühnenmusik erhalten. Schmitzer, der schon mehrfach ausgezeichnet worden ist, hat für den Wettbewerb die Bühnenmusik zu Kleist's "Familie Schroffenstein" und Shakespeare's "Der Widerspenstigen Zähmung" geschrieben.